

## II.

### Urkunden

#### aus der landgräflichen Zeit.

##### 1. Sonderung des Landgrafen Balthasar vom Jahre 1387.

(Nur noch in alten Copialbüchern vorhanden.)

„Wir Balthazar von gotis gnaden Lantgrave tzu doringen vnd marggrave tzu missen bekennen vffinlichn mit diesseme briue daz wir durch nutz vnd besten willen vnsers dorffis zu Herbisleiben eyne sunderung gemacht haben zwischen vnsern erbaren luten vnd der gemeyne desselbin vnsers dorffis also daz die gemeyne vnter yn alleine furder heymburgen vnd andere vorstehere doselbs zu Herbisleibin satzen vnd haben sullen, ob sie die vor mit eynander gehabt vnd gesetzt haben, vnd sullen vnter yn alle notdurft des genannten vnsers dorffis noch vnserm vnd des dorffis besten handeln zu rate werden vnd an deme darin vnser erbar lute doselbs vorgeannt sie nicht wehren noch sie daran in keym wege hindern sullen, vnd were denn daz die gemeyne der erbarn lute eins oder mehr darzu bedorffen vnd heischen, wen sie auch darzu heischen der ader die sullen yn getrewlich helfen raten daz vnser vnd vnsers genannten dorffis beste vorgenommen vnd gethan werde, vnd die mehrgenannte vnser erbar lute sullen sunder sitzen by sollichen würden als vnser burglute tzu Wissensse sitzen. Auch was die vorbenannte vnser erbar lute der gemeyne des genannten dorffis ader die gemeyne denen erbarn luten